

## Kommunales Integrationszentrum

Mit dem „Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen und zur Anpassung anderer gesetzlicher Vorschriften“ vom 14. Februar 2012 hat das Land NRW die Grundlage für die Einrichtung von Kommunalen Integrationszentren (KI) geschaffen.

Ziel der KI ist es, Integrationspolitik als Querschnittsaufgabe zu verstehen und zu etablieren. Dazu unterstützen und beraten wir städtische Ämter und Dienststellen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere regionale Einrichtungen und Organisationen.

**Wir sind für Sie da, auch nach der Veranstaltung!**

**Kreis Lippe**  
**Kommunales Integrationszentrum**  
Felix-Fechenbach-Straße 5  
32756 Detmold

**Verwaltung:**  
Annika Schubert, Tel. (05231) 62-3660  
kommunales-integrationszentrum@kreis-lippe.de  
http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch:

## Herzlich Willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine umfassende Bildung baut auf guten Sprachkompetenzen auf und ermöglicht die erfolgreiche Teilhabe an unserer Gesellschaft. Dies gilt für alle Kinder und Jugendlichen – ob mit oder ohne Zuwanderungsbiographie.

Herzlich möchte ich Sie daher zur zweiten Fachtagung des Kommunalen Integrationszentrums Lippe zum Thema „Durchgängige Sprachbildung – Ansätze, Impulse und Methoden zur Umsetzung in allen Lernbereichen“ einladen. In verschiedenen Workshops von der Erfassung sprachlicher Kompetenzen über Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern bis hin zur Förderung der Bildungssprache und des beruflichen Wortschatzes, lernen Sie Ansätze einer vielfältigen, durchgängigen Sprachbildungskonzeption kennen, die Voraussetzung zum Erreichen unseres gemeinsamen Ziels ist – schulischer Erfolg und gelingende Integration.

Schwerpunkte der Tagung sind dabei zum einen die gezielte Medien- und Sprachbildung bereits im Elementarbereich, zum anderen praxisnahe Konzepte der Sprachförderdiagnostik sowie Impulse für einen sprachsensiblen Fachunterricht in allen Fächern.

Ich wünsche Ihnen anregende Diskussionen und interessante Einsichten!

Ihr Landrat

Dr. Axel Lehmann



## Anmeldungen

**Anmeldungen nehmen wir per E-Mail entgegen unter:  
kommunales-integrationszentrum@kreis-lippe.de**

### Erforderliche Daten

- Vor- und Nachname
- Institution
- Funktion
- Anschrift
- persönliche E-Mail-Adresse
- Workshopwunsch:  
Titel und Nummer des Workshops

Wenn Sie mehrere Personen Ihrer Institution anmelden möchten, geben Sie bitte für alle Personen die erforderlichen persönlichen Daten an. Sonst kann die Anmeldung leider nicht berücksichtigt werden.

### Anmeldeschluss/ Teilnehmerplätze

**Anmeldeschluss ist der 23. September 2016.**  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail nach Abschluss der Anmeldefrist.

### Veranstaltungsort:

Kreishaus Detmold  
Parlamentarischer Bereich  
Felix-Fechenbach-Straße 5  
32756 Detmold

**Wir sind für Sie da, auch nach der Veranstaltung!**



**Einladung zur Fachtagung  
am Mittwoch, 5. Oktober 2016  
im Kreishaus Detmold**

**„Durchgängige Sprachbildung –  
Ansätze, Impulse und Methoden zur  
Umsetzung in allen Lernbereichen“**



**Programm:**

**13.30 Uhr**

Ankommens- und Informationsphase

**14.00 – 14.15 Uhr**

Begrüßung

**14.15 – 15.15 Uhr**

Impulsvortrag „Durchgängige Sprachbildung“  
Vera Beckmann, Universität Münster

**15.15 – 15.30 Uhr**

Pause

**15.30 – 17.00 Uhr**

Workshops 1 – 6

**ab 17.00 Uhr**

Kurze Präsentation der Ergebnisse im Foyer

im Anschluss Buffet

**Alle Workshops im Überblick:**

**WS 1:** Alltagsintegrierte Medien- und Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen – Aktivitäten für die Praxis

**WS 2:** Sprache, Bewegung, Reim und Rhythmus

**WS 3:** Sprachliche Kompetenzen erfassen – Diskussion ausgewählter Verfahren

**WS 4:** Seiteneinsteiger unterrichten – erfolgreicher Übergang in den Regelunterricht

**WS 5:** Sprachbildung im Fach Mathematik der Sekundarstufe I

**WS 6:** Förderung der Bildungssprache im Bereich der Sekundarstufe II im Hinblick auf den Auf- und Ausbau des beruflichen Wortschatzes

Während der Veranstaltung legen einige Schulbuchverlage Fachbücher zu den Themen des Fachtages aus.

**Workshop 1:**

**„Alltagsintegrierte Medien- und Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen – Aktivitäten für die Praxis“**

Medien sind ein fester Bestandteil unseres Alltags und viele Medien können wir uns aus unserem Leben gar nicht mehr wegdenken. Medienkompetenz erwerben Kinder am besten im Umgang mit den Medien selbst. Hierbei benötigen die Kinder bereits im Elementarbereich die Unterstützung der Erwachsenen im Erwerb einer gesunden „Medienkompetenz“. In diesem Workshop wird anhand von praktischen Übungen gezeigt, wie die Medienerziehung in der Kindertageseinrichtung mit der Sprachbildung verknüpft werden kann und hierbei auch die Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gewonnen werden können.

*Referentin: Margit Monika Hahn, KI Lippe*

**Workshop 2:**

**„Sprache, Bewegung, Reim und Rhythmus“**

Ene, mene mu, und raus bist du! – Sprache fördern durch Bewegung, Klang, Reim und Rhythmus! Ziele dieses Workshops für ältere Kindergartenkinder und Grundschüler sind:

- Die wissenschaftliche Klärung und Begründung dieses Ansatzes der bewegten, ganzheitlichen Sprachförderung.
- Darauf aufbauend die Erarbeitung vielfältiger, abwechslungsreicher Fördermöglichkeiten wie Fingerspiele, Sprechkanons, Zungenbrecher, Lieder und Tänze usw., die problemlos in die tägliche Arbeit integriert werden können.
- Dazu kommen Lieder und Spiele, die speziell den Grammatikerwerb bei Kindern fördern.

*Referentin: Ingrid Clausmeyer, Universität Osnabrück*

**Workshop 3:**

**„Sprachliche Kompetenzen erfassen – Diskussion ausgewählter Verfahren“**

Dieser Workshop beschäftigt sich mit der Erfassung (mehr)sprachlicher Kompetenzen. Diese stellen neben dem Fachwissen eine der zentralen Voraussetzungen für jeden Unterricht dar. Zunächst werden Prinzipien (mehr)sprachig orientierter Sprachstandsdiagnostik vorgestellt. Anschließend werden verschiedene Verfahren kritisch für den Einsatz im eigenen Fachunterricht diskutiert. Der Fokus des Workshops liegt auf dem Regelunterricht in sprachlich heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe, nicht auf dem Unterricht mit neu zugewanderten Schüler\*innen.

*Referentin:*

*Madeleine Domenech, Universität Paderborn*

**Workshop 4:**

**„Seiteneinsteiger unterrichten – erfolgreicher Übergang in den Regelunterricht“**

In dem Workshop werden Faktoren und Aspekte beleuchtet, welche einen erheblichen Einfluss auf den erfolgreichen Spracherwerb des Deutschen als Zweitsprache in Klassen mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern haben.

Neben einer Einführung in Grundlagen der DaF/ DaZ-Vermittlung werden didaktisch-methodische Empfehlungen für einen kreativen und abwechslungsreichen Unterricht mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern gegeben.

*Referentin: Amra Havkic, Universität Paderborn*



**Workshop 5:**

**„Möglichkeiten der Sprachbildung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I“**

Längere und zusammenhängende Redebeiträge von Schülerinnen und Schülern führen im Fachunterricht zum Aufbau von Fachsprache in den Schulfächern; zudem bestehen die prozessbezogenen Kompetenzen überwiegend aus Sprachhandlungen. Im Mathematikunterricht lauten die zentralen Sprachhandlungen *argumentieren*, *kommunizieren* und *Probleme lösen*. In diesem Workshop wollen wir anhand von Schulbuchaufgaben Präsentationsformen für mögliche Schülerbeiträge in Bezug auf die genannten Kompetenzen entwickeln und erarbeiten, welche Möglichkeiten der sprachförderlichen Unterstützung damit verbunden werden können.

*Referentin: Dr. Beatrix Hinrichs, Universität Bielefeld*

**Workshop 6:**

**„Förderung der Bildungssprache im Bereich der Sekundarstufe II im Hinblick auf den Auf- und Ausbau des beruflichen Wortschatzes“**

Ohne Wortschatz ist Kommunikation nicht möglich; fachliche Kommunikation ist ohne Fachwortschatz nicht möglich. Das Verstehen und Benutzen des Fachwortschatzes bildet die Voraussetzung zum Erwerb und zur Äußerung von Fachwissen: Seine Beherrschung ist notwendig, um Fachtexte, Arbeitsanweisungen, Definitionen, Prüfungsaufgaben u.Ä. zu verstehen und Fachwissen sowohl in Unterrichtssituationen als auch in mündlichen oder schriftlichen Prüfungen zu äußern. Das macht die Arbeit am Fachwortschatz im Fachunterricht besonders wichtig. In diesem Workshop lernen Sie grundlegende Methoden der Förderung der Wortschatzarbeit im Fachunterricht kennen.

*Referentin: Olga Dohmann, Universität Paderborn*